

Leistungen 2001 : Kurzfassung des Tätigkeitsberichts

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich**

Band (Jahr): - **(2001)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LK 82/1



Pestalozzianum für Schule und Bildung



Weiterbildung
Beratung
Information
Forschung und Entwicklung

LEISTUNGEN 2001

Kurzfassung des Tätigkeitsberichtes

Das Pestalozzianum auf dem Weg in die PHZH

Die mit Volksabstimmung vom März 2000 beschlossene Schaffung einer Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) bedingt die Zusammenführung aller bisheriger Einrichtungen der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung und -weiterbildung – einschliesslich des Pestalozzianums – in diese neue Institution. Die mit dem Aufbau der PHZH verbundene inhaltliche und strukturelle Arbeit prägte die Tätigkeit des Pestalozzianums und seiner Mitarbeitenden im vergangenen Jahr und verlangte von allen Beteiligten einen überdurchschnittlichen Einsatz und eine grosse Leistungsbereitschaft.

Mit der Einbindung des Pestalozzianums in die PHZH wird die Stiftung Pestalozzianum die operative Führung des Instituts aufgeben. Sie wird jedoch mit anderen Zielsetzungen weitergeführt. Im Vordergrund steht dabei die Absicht, als Forum zur Förderung des Dialogs zwischen der

PHZH, der Lehrerschaft, den Schulbehörden, Erziehenden und an Bildung interessierten Öffentlichkeit zu wirken. Die Durchführung von Veranstaltungen, die Herausgabe von Publikationen und Initiierung von Projekten sollen dazu dienen. Im Weiteren wird die Mitverwendung des Namens Pestalozzianum für ein Institut «Historische Bildungsforschung» durch die PHZH zwischen der Stiftungskommission und der Schulleitung der PHZH vertraglich geregelt.

Trotz den einschneidenden Veränderungen und Umwälzungen, welche das Pestalozzianum zur Zeit erlebt, ist und bleibt es Ziel der Leitung des Instituts und seiner Mitarbeitenden, die Leistungen für die Schule, die Lehrerschaft und Schulbehörden bis zur vollständigen Integration derselben in die PHZH im bisherigen Umfang und der bisherigen Qualität aufrechtzuerhalten.

Die Zahlen

Das Pestalozzianum weist für das Jahr 2001 die folgende Leistungsbilanz aus:

- 286 795 Weiterbildungsstunden für insgesamt 19 721 Lehrpersonen. Davon wurden 41 685 Stunden für 3782 Teilnehmende von der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung geleistet.
- 10 344 Schulungsstunden für 918 Mitglieder von Schulbehörden
- 4416 Beratungsstunden für 5481 Teilnehmende
- 8395 Benutzerinnen und Benutzer nahmen 17 321 mal das Informationszentrum in Anspruch
- 12 Publikationen des Verlags Pestalozzianum
- 3 Zeitschriften mit insgesamt 9 Ausgaben des Verlags Pestalozzianum, 9 Ausgaben der Broschüre *phzh-aktuell*
- 11 Fachtagungen und Symposien
- 13 laufende Forschungs- und Projektarbeiten im Team Forschung und Entwicklung
- 211 Workshops für Schulklassen zu kulturellen Veranstaltungen

Die zahlreichen Fachberatungen und Dienstleistungen, die täglich geleistet werden, sind statistisch nicht erfasst.

Kernleistung Weiterbildung

Die in den Vorjahren erreichte hohe Zahl an Teilnehmenden der freiwilligen Weiterbildung konnte weitgehend gehalten werden. Ergebnisse von Evaluationen und die Entwicklung von Qualitätskriterien und -standards dienten dazu, die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Weiterbildungsveranstaltungen noch zu verstärken. In diesem Sinne und im Hinblick auf die neuen Weiterbildungsformate der PHZH erarbeitete das Team Weiterbildungskurse eine Reihe von Weiterbildungsmodulen, welche durch eine klare Ziel- und Lernorientierung, die Verbindung von Theorie und Praxis sowie durch definierte didaktische Arrangements gekennzeichnet sind. Weiterbildungsmodule können als Vor- oder Teilleistungen an Nachdiplomlehrgängen angerechnet werden und leisten damit einen Beitrag an die individuelle Weiterbildungsplanung der Lehrpersonen. Die teilweise obligatorischen Einführungen zu den Lehrmitteln «Envol» und «Sprachfenster» wurden im gleichen Umfang wie im Vorjahr weitergeführt.

Dem Team **Schulinterne Weiterbildung und Projekte** gelang es, mit 38 schulinternen Kursen die Themen «Unterricht und Lernen» vermehrt als Weiterbildungsinhalte zu lancieren. Etwa gleich viele Veranstaltungen galten den Problembereichen Gewaltprävention, Mobbing und Disziplinschwierigkeiten. Zur lokalen Unterstützung der Gewaltprävention liessen sich in 5 Lehrgängen 105 Lehrpersonen zu «Kontaktlehrpersonen für Gewaltprävention in Kindergärten und Schulen» ausbilden.



Das Team **Weiterbildungslehrgänge** befasste sich zusätzlich zur Durchführung der üblichen drei Intensivweiterbildungen (IWB) pro Jahr, der 19. Durchführung der Zusatzausbildung für Lehrkräfte von Fremdsprachigen (ZALF) sowie von vier Ausbildungsgängen für TaV-Schulleitungen mit Konzeptarbeiten. In der IWB ging es darum, einen vom Bildungsrat zusätzlich bewilligten Intensivweiterbildungskurs so zu gestalten, dass er eine Alternative zu den bisherigen Kursen bietet und gleichzeitig ein mögliches Modell für das Weiterbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule darstellt. Das Konzept der ZALF wurde auf Grund der Ergebnisse aus Befragungen und Auswertungen der einzelnen Module gründlich überarbeitet und wird im Herbst 2002 als Nachdiplomkurs der PHZH angeboten. Angesichts des hohen Bedarfs an ausgebildeten Schulleitungspersonen wird die Schulleitungsausbildung künftig in einer Grossgruppe von je 60 bis 80 Teilnehmenden durchgeführt.

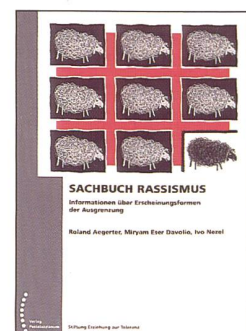
Die **Zusatzausbildung für Englisch an der Primarschule** startete mit 300 Teilnehmenden mit dem ersten ordentlichen Ausbildungsgang. Die Zusatzausbildungen für Französisch an der Primarschule, für Biblische Geschichte und Religionsunterricht werden im Jahr 2002 ein letztes Mal angeboten. Danach gehen sie in das ordentliche Angebot der PHZH über.

Das Team **Medien/informatik** ist durch die Erweiterung des Teams Publizistik/Verlag entstanden.

Der Bereich **Schulinformatik** bildete im Auftrag der Bildungsdirektion in 76 Kursen insgesamt 908 Lehrpersonen für den Informatikunterricht an der Volksschule aus. Dazu kamen rund 40 Aufträge aus den Schulen, Organisationen und Gemeinden. Die Weiterbildungs- und Dienstleistungen des Teams werden in zunehmendem Mass auch von Schulen und Schulträgern anderer Kantone in Anspruch genommen. Das Medienlab verfügt nun über Online-Arbeitsstationen, welche auf einer eigenen Webseite genutzt werden können. Diese Stationen dienen der individuellen Weiterbildung der Lehrpersonen und ist öffentlich zugänglich. Zum zweiten Mal gelangte der WebQuest Wettbewerb zur Durchführung.

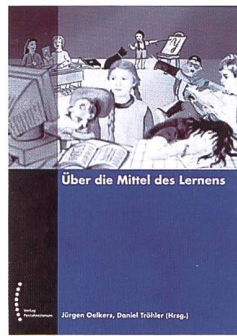
Der **Verlag Pestalozzianum** konnte einerseits seine etablierten Schwerpunkte durch neue Titel in den Bereichen Umgang mit Gewalt und Rassismus, Umweltbildung, Medienbildung und Schulorganisation ausbauen, andererseits wurde mit Publikationen zur Genderthematik und zur historischen Lehrmittelforschung das Sortiment inhaltlich erweitert.

Der Absatz hat sich über alle Kanäle (Direktvertrieb via Lernmedien-Shop, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Auer Verlag für Deutschland und Österreich und den Schweizer Buchhandel) gegenüber dem Vorjahr erfreulich entwickelt; insgesamt resultierte eine Umsatzsteigerung von gut 20%.



Kernleistung Beratung

Der nochmalige Zuwachs an Beratungsleistungen, vor allem im Bereich der Organisationsentwicklung, steht in einem direkten Zusammenhang mit dem TaV-Projekt. Die Angebote des Teams Personal-, Team- und Organisationsentwicklung wurden laufend optimiert und weiterentwickelt. Die Vermittlungspraxis für Ratsuchende ist kundenorientierter gestaltet und Vorarbeiten für eine «Arbeitsplatzbezogene Fachberatung» sind ausgeführt worden. In Kooperation mit der Hochschule für Soziale Arbeit beginnt im kommenden Jahr ein modular aufgebauter Nachdiplomkurs «Mediation in der Schule und in der sozialen Arbeit». In Zusammenarbeit mit den Weiterbildungsteams und dem Team Forschung und Entwicklung entstand ein Beratungs-, Weiterbildungs- und Informationsangebot zum Thema «Kinder mit besonderen Fähigkeiten». Die Mitarbeitenden der Beratungsstelle verfassten eine Handreichung für den Umgang mit Gewaltvorfällen in Schulen. Der Beratungsauftrag des Erziehungsdepartements Schwyz wurde von den Lehrpersonen dieses Kantons in etwa dem gleichen Umfang wie im letzten Jahr genutzt. Ebenso stiessen die Angebote der Fachberatung «Gewalt» für die Schulpsychologischen Dienste auf eine grosse Nachfrage.



Kernleistung Information

Neben der Sorge für einen reibungslosen Bibliotheksbetrieb lag der Schwerpunkt der Arbeiten des Teams Informationszentrum darin, die Recherchemöglichkeiten im Elektronischen Katalog weiter auszubauen und zu optimieren. In einem ersten Schritt wurde die bisherige alte, hausinterne Sacherschliessung ersetzt, womit den Benutzern neu zusätzliche Informationen und inhaltliche Suchmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Im Elektronischen Katalog sind gegenwärtig knapp 90 000 Titel verzeichnet, die über Internet abgefragt und bestellt werden können. Die telefonische Bestell-, Anfrage- und Verlängerungsmöglichkeit nutzten 4 618 Personen. Daneben nimmt die Zahl der E-Mail Benutzer mit rund 200 Mails pro Monat stark zu.

Kernleistung Forschung und Entwicklung

Das Team Forschung und Entwicklung versteht sich als Dienstleistende bei Evaluation und Entwicklungen anderer Teams des Instituts, als Auftragnehmer von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten Dritter und als Initiatoren und Ausführende eigen gesetzter Schwerpunktsentwicklungen und -forschungstätigkeiten. Dementsprechend vielfältig sind die Tätigkeiten des Teams und können nur im Sinne einer Übersicht in Stichworten zusammengefasst werden:

Fachbereich Schulpädagogik

- Drei nationale Projekte und Projekteingaben
- Zwei Buchpublikationen in Vorbereitung
- Evaluation der Weiterbildung des Pestalozzianums
- Qualitätsstandards für die Weiterbildung
- Begleitung des Pilotprojekts zur Wirksamkeit der Weiterbildung
- Auswertung der Anmeldungen zu den Kursen und Tagungen 1997-99

Sozialpädagogik

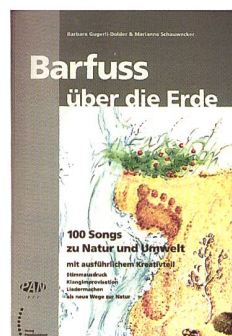
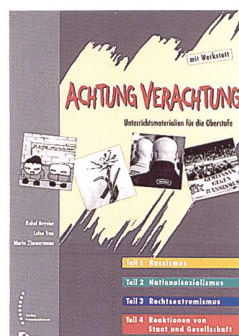
- Begriffsarbeit, Fachdokumentation und Vorstudien zu ausgewählten Aspekten der Gewalt- und Rassismusthematik
- Vorbereitung einer Publikation zum Thema «Rassistisches Verhalten im Jugendbereich»
- Intervention und Fachberatung in 152 Anfragen zum Thema Gewalt

Fachbereich Medienbildung

- Forschungsarbeiten in den Bereichen Hypertext, Virtualität, narrative Kinder- und Jugendmedien, Identität und Neue Medien, Analyse von Geschlechterbildern in Medientexten
- Online-Zeitschrift «MedienPädagogik» mit über 1000 eingetragenen Abonnenten
- Filmpodium für Schülerinnen und Schüler

Kulturelle Bildung

- Auflösung der Fachstelle *Schule & Museum* am Pestalozzianum und Neugründung der Fachstelle *schule*



&kultur an der Bildungsdirektion

- Schlussbericht und Dokumentation der Ausstellung *Kindheit: ein Bild von dir*
- Ausstellung und Workshops zu «Grégoire Sotolareff – Kinderbuchautor»
- Ausstellung *Islamischer Alltag* mit 75 Lehrpersonen am Einführungskurs und 42 Workshops mit Schulklassen
- 13 Kurse für Lehrpersonen zu Ausstellungen in Museen des Kantons Zürich
- Mitarbeit in einem Entwicklungsprojekt zum Fach Musik der NW-EDK

Theaterpädagogik

- Fachberatung von Lehrpersonen, Teams und Begleitung von Projekten in Schulgemeinden
- Mitwirkung bei Tagungen und Projekten der Weiterbildung, z.B. «Theater von Sinnen» mit 20 Lehrpersonen und 270 Schüler/innen
- Veranstaltungen «Schultheater in Szene» und «Schülertreffen»
- Herausgabe der Publikation *Spieltexte-aktuell*

Umweltbildung

- Projekt «Didaktisches Konzept der Umweltbildung»
- Projekt «Lebensraum Schule – Lernen für eine nachhaltige Gesellschaft»: Aktion Pausenkiosk
- Projekt «Umwelterziehung im Kindergarten» mit Kursangebot und Dokumentation
- Weiterführung Projekt «Schule auf dem Bauernhof» mit Dokumentation
- Kolloquien zur Umweltbildung
- 3 Publikationen (Buch, Mappen)

Gesundheitsförderung und Suchtprävention

- Programm BAG/EDK «Gesundheitsfördernde Schulen im Kanton Zürich» mit Beteiligung von 53 Schulen (Stand 2001)
- Tagung zum Thema «Cannabis – in Zukunft eine legale Alltagsdroge» und «Suchtprävention»
- Pestalozzianumsinternes Projekt zur Gesundheitsförderung von Mitarbeiter/innen

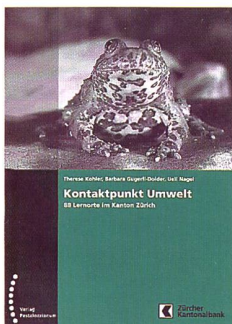


Pestalozzi-Forschung und Historische Pädagogik

- Dritte Reihe der kritischen Gesamtausgabe der Werke und Korrespondenzen Pestalozzis mit 6 Bänden «Briefe an Pestalozzi»
- Vorbereitung der auf 8 Bände konzipierten Pestalozzi-Studienausgabe
- Internationale Tagung zur historischen Sozialpädagogik/Sozialarbeit

Tagungszentrum Schloss Au

Das Tagungszentrum Schloss Au erfährt eine zunehmende Beliebtheit für die Durchführung von Seminaren, Tagungen und Schulungen: mit insgesamt 250 Veranstaltungen kann die Auslastung als sehr gut bezeichnet werden. Das Projekt «Musik im Park» wurde wiederum von unzähligen Besucherinnen und Besuchern geschätzt.



Kontakt

Pestalozzianum, Postfach, 8035 Zürich
Telefon 01 360 48 00, Fax 01 360 48 96
info@pesta-lozzianum.ch
www.pesta-lozzianum.ch

Direktion und Verwaltung

Als Folge der Wahl des bisherigen Direktors des Pestalozzianums, Prof. Dr. Roger Vaissière, zum Prorektor Weiterbildung und Beratung der PHZH übertrug die Stiftungskommission des Pestalozzianums Jörg Schett auf den 1. April 2001 die Leitung des Instituts ad interim. Weitere personelle Veränderungen ergaben sich u.a. durch die Wahl von drei bisherigen Mitarbeitenden als Departements- bzw. Abteilungsleitende der PHZH. Auf den 1. Januar 2002 wurde das Verwaltungspersonal als erstes Team von der PHZH übernommen.

Die Finanzen

Die von der Finanzkontrolle des Kantons Zürich revidierte Rechnung wird Ende April vorliegen.

Die Grössenordnung der finanziellen Mittel des Instituts verteilt sich über die folgenden Positionen:

- Staatsbeiträge des Kantons Zürich: Fr. 11 838 000.–
- Terminierte Weiterbildungsaufträge des Kantons: Fr. 3 465 000.–
- Erträge (Teilnehmendenbeiträge, Mitgliederbeiträge, Verkäufe, Nationalfondsgelder, Aufträge von Gemeinden usw.): Fr. 4 453 000.–

Dank

Die Mitarbeitenden und Führungsverantwortlichen danken der Stiftungskommission und den Bildungsrätlichen Kommissionen Weiterbildung und Beratung für die wohlwollende Unterstützung und Begleitung ihrer Arbeit. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Weiterbildungsveranstaltungen und allen unseren Kundinnen und Kunden danken wir für ihre Treue. Dank gebührt auch der Bildungsdirektion und allen weiteren Auftraggebern sowie unseren Kooperationspartnern im In- und Ausland.

Jörg Schett, Direktor a.i.
April 2002